



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren



***Salix x fragilis* 'Flanders Red' --
S. alba x euxina 'Flanders Red' -- Fahlweide 'Flanders Red'**



Grüne bis rot-grüne Binde- und Flechtweide (weiblich)

SORTENTEXT

Art	
Fahlweide <i>Salix x fragilis</i>	Fahlweiden sind Kreuzungsprodukte zwischen Silber- und Bruchweide. Als wüchsige Baumweiden mit Wuchshöhen gegen 15 Meter werden sie gerne als Kopfweiden kultiviert. Zuchtsorten aus Fahlweiden stammen hauptsächlich aus dem Gebiet Frankreich/Belgien und sind ebenso vielgestaltig wie zahlreich. Die Farbpalette ihrer einjährigen Ruten reicht von grün über gelb, nach orange bis rot. Die frisch geschnittenen Triebe haben meist vorzügliche Bindeeigenschaften, was ihre Verwendbarkeit im Obst- und Weinbau begründet. Je nach Sorte, Kulturform und Nährstoffversorgung kann die Seitentriebbildung mehr oder weniger ausgeprägt sein. Bei angepasster Kultur ergeben Fahlweiden aber hochwertiges, geschmeidiges Flechtmaterial mit handfreundlich wachsiger Oberfläche.
Sorte	
Flanders Red  PSR-100639	Kultursorte Belgien um 1920. Rot-grüne Binde- und Flechtweide (weiblich). Die groben bis mittelfeinen, 1,5-2,2 m langen Ruten sind mässig gut schälbar und getrocknet orange-braun. 'Flanders Red' wird im jährlichen Umtrieb zur Rutengewinnung angebaut oder wächst ungeschnitten zu einem 9-15 m hohen Baum (sonnige Standorte). Sehr gute Bewurzelungsfähigkeit der Steckhölzer; etwas Tendenz zur Bildung von Seitentrieben. Zur Flechtmaterialgewinnung eher nährstoffarm kultivieren. 'Flanders Red' ist eine empfehlenswerte Grünholz-Bindeweide für Garten- und Weinbau.

Quellen:

- Belyaeva, Irina (2009): Nomenclature of *Salix fragilis* L. and a New Species, *S. euxina* (Salicaceae). In: *Taxon* 58 (4), S. 1344–1348.
- Lautenschlager-Fleury, D. & E. (1994): Die Weiden von Mittel- und Nordeuropa. Bestimmungsschlüssel und Artbeschreibungen für die Gattung *Salix* L.: Basel [etc.]: Birkhäuser.
- Stott, K. G. (2001): Cultivation and use of basket willows. Unter Mitarbeit von B. Braster, R. Parfitt, S. Wynter und R. Youdale: The Basketmakers Association and IACR: Long Ashton Research.
- Stott, K. G. (1992): Willows in the service of man. In: Proceedings of the Royal Society of Edinburgh. Section B. Biological Sciences 98, S. 169–182.



'Flanders Red' in Kultur



Einst genutzt als Bindeweide im Weinberg – heute verwildert



'Flanders Red' – auserlesen für den Weinbau



Bindeknoten 'Japanauge'



Frisch geerntete Ruten



Getrocknete Ruten

STECKBRIEF

Herkunft	Kultursorte B ca. 1920
Geschlecht	weiblich
Verwendung	(Grünholz-)Bindeweide, Flechtweide

Sprossachse

Habitus	Baum, 10 – 15 m hoch
Borke	grau, längsrissig
Jungtriebe	grün bis rot-grün, anfänglich behaart, verkahlend

Blätter

Form	schmal lanzettlich, 10 - 15 cm lang, scharf zugespitzt
Oberseite	glänzend grün, vereinzelt kurz behaart
Unterseite	bläulich grün, matt, vereinzelt kurz behaart
Rand	feindrüsig gezähnt
Stiel	4-10 mm lang, kurz behaart
Nebenblätter	klein, nur am Ende von Langtrieben

Blüten

Blütezeit	nach Blattaustrieb, April/Mai
Kätzchen	schlank zylindrisch, hängend, gestielt, 3 – 5 cm lang
Tragblatt	einfarbig, hell, wenig bärtig
Nektarien	1, inneres breit
Fruchtknoten	kurz gestielt, gedrungen, kahl, Griffel kurz, Narbenäste 2, gelb

Kultur

Standort	sonnig, feucht bis normal, nährstoffarm bis nährstoffreich
Kulturform	gemäss Habitus, Flechtweiden-Bodenkultur, Kopfkultur
Schnittverträglichkeit	sehr gut (Vegetationsruhe)
Pflanzenschutz	---

(Grünholz-)Bindeweide, Flechtweide

Rutenqualität	Bandstock - Rute grob xx mittel xx fein - Bindematerial: xxx
Rutenertrag	1,5 – 2,2 m/y
Rutenfärbung	frisch: grün bis rot-grün getrocknet: orange-braun
Schälqualität	mässig

09.01.2019/züm